

# Newsletter „Grüne Beschaffung“

Nr. 20 / März 2019



Weniger Rohstoffverbrauch, weniger Abfall, weniger Transportkosten und weniger Raubbau an der Natur. Berlin treibt die Zero-Waste-Strategie voran und setzt deshalb auf Recycling – auch bei Bauabfällen. [zum Video](#)

## Berlin ist Vorreiter einer umweltverträglichen Beschaffung

### Neue VwVBU ist in Kraft getreten

Berlin wird zum Vorreiter für eine umweltverträgliche Beschaffung von Produkten, Bau- und Dienstleistungen. Der Berliner Senat hat auf Vorlage der Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Regine Günther, die Zweite Fortschreibung der Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt (VwVBU) beschlossen. *Die neuen ambitionierten Umweltschutzanforderungen sind nun in Kraft getreten und wurden veröffentlicht.*

Die neuen Leistungsblätter der novellierten VwVBU finden Sie unter [www.berlin.de/gruene-beschaffung](http://www.berlin.de/gruene-beschaffung)

## Nachhaltiges Bauen jetzt Standard

Durch die beschlossenen Umweltschutzanforderungen legt das Land Berlin bundesweit Maßstäbe für die nachhaltige Bauweise von öffentlichen Gebäuden. Das **neue Leistungsblatt 26** löst die bisherigen Leistungsblätter 25, 27 und 28 ab. Sowohl beim Neubau als auch bei Komplettmodernisierungen von Unterrichts-, Büro- und Verwaltungs- oder Laborgebäuden des Landes wird das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB-System) eingeführt. Dies gilt für Maßnahmen mit Gesamtkosten von mindestens 10.000.000 Euro (brutto).

Mit den **Leistungsblättern 25 (neu)** „Wettbewerbe“ und **26** „Neubau und Komplettmodernisierung von öffentlichen Gebäuden“ werden erweiterte Umweltschutzanforderungen an Baumaßnahmen formuliert.

Mehr Informationen und Arbeitshilfen zum nachhaltigen Bauen:

[https://www.berlin.de/senuvk/service/gesetzestexte/de/beschaffung/beschaffungshinweise\\_bauen.shtml](https://www.berlin.de/senuvk/service/gesetzestexte/de/beschaffung/beschaffungshinweise_bauen.shtml)

## Ökologische Baustoffe

Einige der verbindlichen Anforderungen der neuen VwVBU sind im BNB-System lediglich als Optionen vorgesehen. Berlin macht sich somit zum Vorreiter, etwa beim Einsatz von Recyclingbaustoffen wie RC-Beton.

Mehr Informationen zu RC-Beton:

<https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/abfall/rc-beton/>

## Kastendoppelfenster erhalten

Kastendoppelfenster bestimmen in weiten Teil Berlins das Stadtbild. Ertüchtigte und entsprechend aufbereitete Kastendoppelfenster erreichen dabei Energiewerte, die die Anforderungen der Energieeinsparverordnung 2014 an neue Fenster übertreffen. Eine ökobilanzielle Untersuchung belegt die hohen Umweltentlastungen durch der Rundenerneuerung von Kastendoppelfenstern gegenüber neuen Holz- oder PVC-Fenstern. Aufgearbeitete Kastendoppelfenster können daher noch viele Jahrzehnte ihre Funktion erfüllen. Das **neue Leistungsblatt 27** sieht daher die Wiederverwendung von Kastendoppelfenstern vor.

## Emissionsarmer Fuhrpark

Mit Initiativen wie dem Mobilitätsgesetz arbeitet Berlin an einer umwelt- und klimafreundlichen Mobilitätswende. Der öffentliche Fuhrpark soll sukzessive auf emissionsarme Fahrzeuge umgestellt werden. Dies erfordert ambitionierte Umweltstandards für die Beschaffung von Fahrzeugen. Mit dem Leistungsblatt 4.1 wird ein abgestuftes Vorgehen bei der Auswahl eines emissionsarmen Antriebs des zu beschaffenden Pkw vorgegeben: Ziel ist die bevorzugte Beschaffung von Elektrofahrzeugen. Ist dies für den Einsatzzweck nicht möglich oder mit nicht vertretbaren Kosten verbunden, sollen Hybridelektrofahrzeuge oder in begründeten Ausnahmefällen Fahrzeuge mit Erdgasantrieb beschafft werden. Auf die Beschaffung von Diesel-Pkw soll verzichtet werden. Der Handlungsleitfaden zur Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt enthält weitergehende, spezifische Beschaffungshinweise für PKW.



Foto: Ute Czyliwik

## Fachdialog Recyclingbeton

Recycling-Beton ist ein hervorragender Baustoff, der in seinen Eigenschaften herkömmlichem Beton mit natürlichen Zuschlagstoffen in nichts nachsteht. Der Einsatz von RC-Beton ist zudem ein relevanter Beitrag zur Schonung der natürlichen Ressourcen. Das waren die wichtigsten Botschaften, die vom gut besuchten ersten Fachdialog „Einsatz von Recycling-Beton“ ausgingen. Über 100 Expertinnen und Experten aus Verwaltung, Architektur, Abfallwirtschaft und Bauindustrie begrüßte Gerald Rollet, ESG und UVMB, der den Tag moderierte. Die sehr interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten engagiert Praxisfragen zum Einsatz von RC-Beton. Dabei ging es auch um mögliche Strategien, um diesen Baustoff künftig verstärkt im Markt zu etablieren.

Bericht zum Fachdialog und Film zum Bauen mit RC-Beton:

<https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/abfall/rc-beton/>

## Schadstoffarme Arbeitsbekleidung, Bettwäsche und Matratzen

Die bisher fünf Leistungsblätter zu Berufsbekleidung und Flachwäsche wurden auf zwei („Arbeitsbekleidung und Bettwäsche“ sowie „Matratzen“) reduziert, die Umweltanforderungen praxistauglicher gestaltet. Die Beschaffungskriterien konzentrieren sich künftig auf Arbeitsbekleidung und Bettwäsche mit mindestens 50 Prozent Baumwoll-Anteil. Diese sollen aus einem Anbau stammen, bei dem keine stark umwelt- und gesundheitsgefährdenden Pestizide eingesetzt wurden. Dies kann zum Beispiel mit Gütezeichen wie Fairtrade, Cotton made in Africa, Better Cotton Initiative oder gleichwertigen Gütezeichen belegt werden. Angestrebt wird die Bevorzugung von Baumwollfasern aus kontrolliert biologischen Anbau (kbA). Aufgrund der bisher noch geringen Verfügbarkeit derartiger Textilien wird zunächst ein niedrigeres Anforderungsniveau gesetzt. Zudem werden Grenzwerte für Formaldehyd, Schwermetalle, Nickel und Azo-Farbstoffe für Arbeitsbekleidung festgelegt.

## Grüne Beschaffung aktuell



Foto: Unnerstall

## Berlin baut in Zukunft auf Holz

Holzbau hat viele Vorteile: Bauen mit Holz geht schnell und ist kostengünstig. Außerdem ist der nachwachsende Baustoff von Natur aus wärmedämmend und schafft ein angenehmes Raumklima.

Berlin will den urbanen Holzbau daher massiv ausbauen. Private und öffentliche Einrichtungen wie Schulen und Kindertagesstätten sowie geförderte Wohnbauten sollen zunehmend in Holzbauweise entstehen.

Die Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz ermittelt daher in Kooperation mit dem Landesbeirat Holz Berlin-Brandenburg e.V., welche Potentiale die Holzbauwirtschaft zur Realisierung von mehrgeschossigen Wohn- und Nicht-

Bereits zum 3. Mal laden die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz sowie der Gesamtverband Deutscher Holzhandel e. V. zum **Fachdialog „Nachhaltiger Holzbau“ am 2. und 3. Mai 2019**

Verbändehaus für Handel Dienstleistung und Tourismus

Am Weidendamm 1 A, 10117 Berlin  
Anmeldung und Programm:

[www.berlin.de/gruene-beschaffung](http://www.berlin.de/gruene-beschaffung)

Wohnbauprojekten in Holzbauweise birgt. Weiterhin wollen die Projektpartner eruieren, welche eventuellen Hemmnisse einer Beteiligung an Ausschreibungen der öffentlichen Hand existieren, um Handlungsempfehlungen ableiten zu können.

<http://www.holz-wirtschaft.de/index.php?empfaenger=registrierung-277@pass=f8621b5d82bc3cb3e21e7a87ac256917>

## Wettbewerb für modulare 3- und 4-zügige Grundschulen und Sporthallen entschieden

Im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive hat das Land Berlin mit Hilfe eines neu entwickelten Verfahrens zwei Realisierungswettbewerbe durchgeführt. Aufgabe für die Architekten war der Entwurf einer 3- beziehungsweise 4-zügigen modularen Grundschule und Sporthalle, welche angepasst an verschiedene Standorte in Berlin zum Einsatz kommen sollen. Um flexible, aber auch gestalterisch und baukulturell anspruchsvolle Schulentwürfe für unterschiedliche Standorte zu erhalten, wurden zwei nichtoffene Realisierungswettbewerbe EU-weit ausgeschrieben. Gesucht wurden Architekten als Generalplaner.

In zwei unabhängigen Verfahren für eine 3-zügige und eine 4-zügige modulare Grundschule sollten jeweils 15 Wettbewerbsteilnehmer Konzepte für einen modularen Basisbaukörper der Schule und der Sporthalle entwickeln. Dieser musste so flexibel sein, dass er auf mehrere Grundstücke mit unterschiedlichen Anforderungen angepasst werden kann. Das Land Berlin steht vor der großen Aufgabe in den nächsten Jahren circa 65 neue Schulen zu bauen, zum überwiegenden Teil Grundschulen.

[https://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/pressebox/archiv\\_volltext.shtml?arch\\_1812/nachricht6653.html](https://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/pressebox/archiv_volltext.shtml?arch_1812/nachricht6653.html)

## Senat beschließt Maßnahmenplan für eine CO<sub>2</sub>-neutrale Verwaltung

Der Senat hat auf Vorlage der Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Regine Günther den Maßnahmenplan CO<sub>2</sub>-neutrale Verwaltung beschlossen. Der Maßnahmenplan umfasst die Bereiche Organisation und Kommunikation, Energieverbrauch im Gebäude, Mobilität sowie Beschaffung und Ressourcenverbrauch. Die Berliner Verwaltung will bis 2030 CO<sub>2</sub>-neutral organisiert sein.

<https://www.berlin.de/rbmskzl/aktuelles/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung.753110.php>



1. Preise – Links: Bruno Fioretti Marquez Architekten, Berlin, Rechts: h4a Gessert + Randecker Architekten, Stuttgart

## Sieben gute Ideen zur Wiederverwendung von Gebrauchsgütern

Über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich an dem Ideenwettbewerb zur Wiederverwendung von Gebrauchsgütern beteiligt. Die besten drei Ideen wurden im Re-Use-Pop-Up-Store ausgezeichnet. Vier weitere innovative Ideen erhielten Sonderpreise. Zu dem Ideenwettbewerb hatte die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz im Rahmen der Initiative Re-Use Berlin aufgerufen. Gesucht wurden kreative, effektive und anwendbare Maßnahmen, um Gebrauchtes wiederzuverwenden, Stoffkreisläufe neu zu gestalten und Müll zu vermeiden.

<https://www.berlin.de/sen/uvk/presse/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung.766875.php>

## Berliner Feuerwehr erprobt elektrische Löschfahrzeuge

Die Berliner Feuerwehr stellte im November 2018 das Projekt „elektrisches Lösch- und Hilfsleistungsfahrzeug“ (eLHF) vor und läutete die zweite Phase des Projektes ein. Die Berliner Feuerwehr will durch die Umstellung ihres Fuhrparks auf Hybridelektrofahrzeuge einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das Projekt wird zu 90 Prozent aus Fördermitteln finanziert, unter anderem auch aus dem Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE).

<https://www.berliner-feuerwehr.de/forschung/elhf/>

## Recyclingpapier: Blauer Engel oder FSC?

Für Verbraucher ist oft nicht ersichtlich, was genau hinter den Labels für Papier steckt. Daher hat die Initiative für Papierrecycling (IPR) gemeinsam mit dem Umweltbundesamt und der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung ein **Factsheet** (pdf) veröffentlicht, das die bekanntesten Labels in Bezug auf Rohstoffeinsatz und Papierproduktion miteinander vergleicht.

Schulen haben eine wichtige Vorbildfunktion für die nachfolgende Generation. Das Projekt „Recyclingpapier bildet!“ motiviert Schulen, auf Recyclingpapier umzustellen. In verschiedenen Bundesländern wird das Projekt bereits von den Bildungsministerien und kommunalen Landesverbänden unterstützt, neben Berlin auch in Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein.

<http://www.recyclingpapier-bildet.de/>

## Neue Öko-Design-Richtlinie ebnet den Weg aus der Wegwerfgesellschaft

Die EU-Kommission hat neue Ökodesign-Regelungen für Kühlschränke, Waschmaschinen, Geschirrspüler und elektronische Displays beschlossen. Erstmals spielt neben der Energieeffizienz auch der Ressourcenschutz eine Rolle. 85 Prozent der Verbraucher wünschen sich laut einer Umfrage von Emnid im Auftrag des vzbv Verbraucherzentrale Bundesverband Vorgaben eine längere Lebensdauer der Produkte. In einer gemeinsamen Pressemitteilung würdigen die Organisationen Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Germanwatch, Runder Tisch Reparatur und vzbv die neue Richtlinie als Weichenstellung raus aus der Wegwerfgesellschaft.

<https://www.vzbv.de/pressemitteilung/ein-schritt-richtung-ausstieg-aus-der-wegwerfgesellschaft>



Foto: SenUVK



Zwei Blatt Recyclingpapier sparen ein Glas Wasser.\*



Papier mit dem Blauen Engel schützt wertvolle Ressourcen.

## Umweltverträglichkeit von Software ist jetzt messbar

Software hat einen entscheidenden Anteil an der Ressourceneffizienz von IT-Hardware und daran, wie lange sie genutzt wird. So können Programme mit gleicher Funktion zum Beispiel deutlich unterschiedliche Stromverbräuche haben, je nachdem, wie sie programmiert sind. Um die Umweltverträglichkeit von Software zu messen, hat das Umweltbundesamt (UBA) nun Kriterien entwickelt. Die Studie steht zum Download bereit:

<https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/umweltvertraeglichkeit-von-software-ist-jetzt>

## Termine

### 2. bis 3. Mai 2019, Berlin

Fachdialog „Nachhaltiger Holzbau“

[www.berlin.de/grüne-beschaffung.de](http://www.berlin.de/grüne-beschaffung.de)

### 9. bis 10. Mai 2019, Leipzig

7. Fachkonferenz für sozial verantwortliche Beschaffung von IT-Hardware

[www.faire-beschaffung.de](http://www.faire-beschaffung.de)

### 13. bis 14. Mai 2019, Berlin

15. BMBF-Forum für Nachhaltigkeit

<https://www.fona.de/de/save-the-date-15-bmbf-forum-fuer-nachhaltigkeit-13-14-mai-2019-berlin-24116.html>

### 20. bis 22. Mai 2019

Energietage

[www.energietage.de](http://www.energietage.de)

### 28. bis 29. Mai 2019, Basel (Schweiz)

Re-source 2019

[www.re-source-tagung.info](http://www.re-source-tagung.info)

### 19. bis 20. September 2019, Berlin

21. Beschaffungskonferenz

[www.beschaffungskonferenz.de](http://www.beschaffungskonferenz.de)

## Impressum

### Herausgeber

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Fachgebiet: Umweltverträgliche Beschaffung

Brückenstraße 6

10179 Berlin

E-Mail: [Umweltvertr.Beschaffung@](mailto:Umweltvertr.Beschaffung@senuvk.berlin.de)

[senuvk.berlin.de](mailto:senuvk.berlin.de)

### Redaktion

Ute Czulwik